



Benefizkonzert brachte 575,90 Euro für's Hospiz



Sängerinnen und Sänger der Musikschule Amaranth Voice Agens

Die Musikschule „Amaranth Voice Agens“ begeistert mit rockigen Songs und stimmungsvollen Balladen

Am Samstag, den 09. Juni, veranstaltete die Musikschule „Amaranth Voice Agens“ unter der Leitung von Sängerin und Vocal Coach Rubina Amaranth ein Benefizkonzert für das St. Barbara Hospiz in Bous.

Der Erlös soll dem Hospiz einen lang gehegten Wunsch erfüllen, und in die Anschaffung eines eigenen Klaviers investiert werden. „Wir betreuen immer wieder Gäste, die sehr musikalisch sind. Mit einem eigenen Klavier können wir es ihnen und ihren Angehörigen ermöglichen, ein Stück gewohnten Alltag zu erleben“, so Hospizleiterin Judith Köhler.

Viel Engagement seitens der Sänger und Musiker

Sehr aufwändig waren die Vorbereitungen von „Amaranth Voice Agens“, bis Sound und Licht stimmten, und die Instrumente passend arrangiert waren. Die Musikschule „Drum-Workshop“ aus Überherrn unterstützte tatkräftig in Sachen Technik. Wieso der große Aufwand? „Wir sind eben mit Herzblut dabei und leben für unsere Musik“, sagt Musikschulleiterin Rubina Amaranth, die mit bürgerlichem Namen Rubina Matheis heißt. Für die Musikschule sei es eine besondere Ehre, die Anschaffung eines Musikinstrumentes zu unterstützen.

Anerkennung und Lob gab es auch von der ersten Vorsitzenden des Fördervereins St. Barbara Hospiz Bous, Gisela Rink, die es sich trotz des Unwetters nicht nehmen ließ, an dem Konzert teilzunehmen.

Viele im Publikum kennen das Hospiz aus dem persönlichen Kontext, und wissen, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Einrichtung sind.

Spenden aus der Bevölkerung

Ein üppiges Kuchenbuffet fand großen Anklang. Engagierte Frauen aus Überherrn spendeten uns selbst gebackene Kuchen und Torten. Das saarländische Traditionsunternehmen Schwamm spendierte noch einige Wiener Würstchen dazu, frisches Bauernbrot gab es von der Bäckerei Barbrake aus Wadgassen.

Auch der Pächter des Petri-Hofes in Bous, Herr Friedrich, der uns schon seit Jahren seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, packte noch eine Schippe drauf: er übernahm die Kosten für alle an diesem Abend verzehrten Getränke.

Den vielen Spenderinnen und Spendern sind wir sehr dankbar für ihre Unterstützung. So konnte ein deutlich höherer Gewinn zu Gunsten des Hospizes erzielt werden.



*Liebe Leserin,
lieber Leser*

Am 13. Oktober ist Welthospiztag. Die Hospizbewegung hat stark dazu beigetragen, dass der Tod wieder einen Platz im Leben der Menschen gefunden hat.

Das diesjährige Motto lautet: „Weil du wichtig bist“!

Im täglichen Miteinander erleben wir, wie verschieden die Menschen in unserem Hospiz hinsichtlich ihrer Wünsche und Bedürfnisse sind. Unsere Erfahrung und unser Wissen helfen uns, Menschen individuell auf ihrem Weg zu begleiten und immer wieder neu offen dafür zu sein, was der Einzelne in seiner ganz persönlichen Situation braucht. Im Fokus steht dabei, die verbleibende Lebenszeit zu gestalten, sowie Lebensqualität zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Wie Sie in unserer aktuellen Ausgabe sehen können, haben wir viele „Gönner und Unterstützer“ in unserer täglichen Arbeit. Dank der unermüdlichen Spendenbereitschaft sind wir in der Lage, auch längerfristig schwerstkranken und sterbende Menschen in ihrem Wunsch zu begleiten, ihr Leben so lange wie möglich in eigener Verantwortung zu gestalten.

Allen Spendern ein großes DANKESCHÖN!

Ihre Hospizleiterin

Judith Köhler

Judith Köhler
Hospizleitung St. Barbara Hospiz Bous

Phantastisches Ergebnis: Spielerinnen und Spieler des Live-Rollenspiels Epic Empires spenden 2.995,95 Euro an das St. Barbara Hospiz Bous



Die fleißigen Pfandsammler*innen

Was war das für ein tolles Bild: Über 1000 Spielerinnen und Spieler des Live-Rollenspiels Epic Empires tummelten sich vom 08. bis zum 12. August in zwölf Themen-Lagern und diversen Vierteln auf dem LARP-Gelände in Bexbach

Während sich die Händler, Musiker, Künstler und sonstigen Charaktere, die deutschlandweit anreisen, am Ende der vier Tage bereits

um den Abbau kümmern und ihre Heimreise vorbereiteten, nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Barbara Hospizes Bous gerade erst ihre Arbeit auf.

An eigens dafür vorgesehenen markierten Sammelpunkten konnten die Spiel-Teilnehmer ihr Leergut deponieren und das Pfand somit spenden. Eine mühsame Entsorgung des eigenen Leerguts nach Spielende wurde damit überflüssig.

Diese Sammelpunkte wurden von Hospizleiterin Judith Köhler und ihrer Crew abgefahren. Richtig viel zusammen gekommen ist in diesen Tagen, was mitunter auch auf die hochsommerlichen Temperaturen zurück zu führen ist. Daher rückten die Hospizmitarbeiter in diesem Jahr auch mit einem LKW an. Denn die Autovermietung Saar aus Saarlouis, unter der Leitung von Ralf Winter und Geschwister, hatten dem St. Barbara Hospiz Bous ein eigenes Fahrzeug zur Verfügung gestellt.

Bereits zum dritten Mal Jahr zeigte Antonia Seiler vom Organisationsteam Epic Empires soziales Engagement, indem sie die Pfand-

sammel-Aktion ermöglichte und auch richtig viel Werbung im Vorfeld dafür machte: „Alle Spieler sollen über die Möglichkeit informiert sein, ihr Pfand spenden zu können. Das ist für beide Seiten eine win-win-Situation.“

Doch auch Globus Güdingen zeigte sich erneut von seiner großzügigen Seite. Sie boten nicht nur dem mit Pfandflaschen voll beladenen LKW einen gesicherten Stellplatz an, sondern auch die Möglichkeit, das gesamte Pfand im Globus Getränkemarkt einzulösen. „Bei der großen Anzahl an Leergut ein nicht geringes logistisches Unterfangen“, erklärt Getränkemarktleiter Frank Hubig, „aber wir tun unser Bestes. Die Arbeit des St. Barbara Hospiz Bous ist so wichtig, das wollen wir in jedem Fall unterstützen.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Barbara Hospizes waren beeindruckt: Mit einer solchen Beteiligung hätten sie nicht gerechnet. „Es zeigt, dass unsere Arbeit wert geschätzt wird und die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen in der Gesellschaft an Bedeutung gewinnt.“

3.000 Euro für das Hospiz

Stiftung PSD L(i)ebensWert spendet insgesamt 30.000 Euro an 14 soziale Projekte im Saarland

Schwerstkranken und sterbenden Menschen Freude schenken und ihnen dabei helfen, Krisen am Ende ihres Lebens besser zu bewältigen: dazu bietet das St. Barbara Hospiz in Bous ein Mal in der Woche eine Musiktherapie an. „Die besondere Kombination von Musik und Entspannungsübungen hilft den Schwerstkranken und final Erkrankten Menschen, einen Weg zu finden, sich ihren Ängsten zu stellen“, sagt Hospizleiterin Judith Köhler. Um die Musiktherapie anbieten zu können, ist das St. Barbara Hospiz auf Spenden angewiesen. „Deshalb freuen wir uns sehr darüber, von der Stiftung PSD L(i)ebensWert mit 3.000 Euro unterstützt zu werden“, so Köhler.

Ebenfalls 3.000 Euro erhielten das Klinikum Saarbrücken für die Besuche der „Klinikclowns“ in der Kinderklinik, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bezirk Saarbrücken e.V., die dringend ein neues Einsatzfahrzeug benötigt, und die Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e.V.. Sie stellte ihr Projekt „Macht Musik“ bei der Spendenübergabe live vor: Vier syrische und



Scheckübergabe der Stiftung PSD L(i)ebensWert am 20. August in Saarbrücken

zwei deutsche Musiker spielen in dem Ensemble „Al-Rabieh“ mit und begeisterten das Publikum mit arabischer Folkmusik.

Eine Spende von 3.000 Euro ging auch an die Miteinander Leben Lernen gGmbH, die mit dem Projekt „Nicht ohne uns!“ das häufig tabuisierte Thema „Sexualität und Behinderung“ in den Mittelpunkt von Gesprächen und Diskussionen stellen möchte.

Je 2.500 Euro spendete die Stiftung PSD L(i)ebensWert an die Lebenshilfe gemeinnüt-

zige Betreuungs-GmbH Dudweiler und die Stiftung Rückhalt.

Viefältiges soziales Engagement im Saarland

Weitere Spendenschecks überreichte Pfarrer Udo Blank, der Vorsitzende des ehrenamtlichen Spendenbeirats Saarland, an

2. Chance Saarland e.V. (Interkulturelles Musicalprojekt „Heimat“: 2.000 Euro), das Diakonische Werk an der Saar gGmbH (Kunstprojekt für wohnungslose oder von Wohnungs-

Unterstützen Sie das St. Barbara Hospiz Bous mit Ihrer Spende.

Nach gesetzlichen Vorgaben müssen stationäre Hospize 5 Prozent der laufenden Kosten über Spenden finanzieren. Das St. Barbara Hospiz braucht demnach im Jahr rund 60.000 Euro an Spendengeldern.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Spendenkonto:

Förderverein St. Barbara Hospiz Bous e.V.
Kreissparkasse Saarlouis,
IBAN: DE80 5935 0110 0370 0267 18,
BIC: KRSAD55XXX

losigkeit bedrohte Menschen: 2.000 Euro), die StudienStiftungSaar (Deutschlandstipendien: 2.000 Euro), den Blinden- und Sehbehindertenverein für das Saarland e.V. (Projekt Ferienfreizeit für Senioren: 1.000 Euro), den Förderverein Schule am Ludwigsberg, Förderschule Lernen und Sonderpädagogisches Förderzentrum Saarbrücken e.V. (Frühstückprojekt: 1.000 Euro), den Friedrich-Bödecker-Kreis Saarland e.V. (Projekt Bilderbuchkino: 1.000 Euro) sowie den Kultur- und Sportverein für Menschen mit Beeinträchtigung (Inklusive Ferienfreizeit und politische Bildung in Ostdeutschland: 1.000 Euro).

Ehrenamtliche Jury – der Spendenbeirat Saarland

Mitglieder des Gremiums sind Ines Reimann-Matheis (Landesgeschäftsführerin AWO Saar-

land e.V.), Elfriede Nikodemus (Regionalverbandsbeigeordnete Saarbrücken a.D.), Alexandra Raetzer (Inhaberin der PR-Agentur Redensart), Jürgen Wunn (Vorstandsvorsitzender der PSD Bank RheinNeckarSaar eG) und Edelgard Münz (Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Saarbrücken der PSD Bank RheinNeckarSaar eG). Den Vorsitz hat Pfarrer Udo Blank (Geschäftsführer Diakonisches Werk an der Saar).

Pro Jahr spendet die Stiftung PSD L(i)ebensWert im Geschäftsgebiet der PSD Bank RheinNeckarSaar eG rund 400.000 Euro für soziale Projekte.

Weitere Informationen im Internet auf www.psd-liebenswert.de.

Last Order: Benefizkonzert erbrachte über 500 Euro Spenden



Vor fast ausverkauftem Haus brachte die Band Last Order im wunderschönen Großen Kinosaal des Thalia Kinos in Bous Irish Folk und andere handgemachte Songs zu Gehör – und spendete im Anschluss über 500 Euro

Thomas Färber, Renate Iffland, Markus Fuchs und Thomas Bohr machen schon seit Menschengedenken Musik. Thomas und Markus stehen schon seit Jahrzehnten gemeinsam auf der Bühne – ob als Duo oder in größeren Bands. Ihre Stimmen ergänzen sich so wunderbar wie ihre Gitarren (gut, manchmal ist’s auch eine Mandoline oder ein Bass). Und was fehlt da noch zum richtigen Pub-Feeling? Eine Whistle und Percussion – und hier kommen Renate und Thomas ins Spiel. Beide sind ebenfalls alte Bühnenhasen.

„Unser Repertoire reicht von der ganz traditionellen Folkmusik - von Molly Malone bis Whiskey in a Jar - über irische und englische Popsongs (Mumford & Sons, Amy McDonald...) bis hin zu amerikanischen Folk- und Bluegrass-Songs (The DevilMakes Three, Nickel Creek...)“, sagt Thomas Färber. „Wir erweitern unsere Setlist stetig und haben dabei eigent-

lich nur folgende Auswahl-Kriterien: Die Songs müssen uns gefallen und zu unserer Art von Musik passen: authentisch, ohne Schnickschnack, selbstgemacht und von ganzem Herzen.“

Hospizleiterin Judith Köhler bedankte sich im Anschluss an dieses außergewöhnliche Konzert mit ganz besonderen Getränken bei der Band. „Ich habe auf die Homepage geschaut und dort verraten die Bandmitglieder ein bisschen was über sich - unter anderem, was sie gerne trinken.“ Und so bekam jeder das, was er gerne mag – ebenso wie das Publikum, das nach fast zwei Stunden Musik beschwingt in einen sonnigen Sonntagnachmittag starten konnte.

Wir sagen danke an Last Order für dieses außergewöhnliche Konzert an einem wunderschönen Sonntagvormittag im fast ausverkauften Thalia Lichtspiele Bous – und für eine Spende von über 500 Euro!

Mehr über die Band und die nächsten Auftrittstermine unter www.last-order-folkmusic.de oder <https://facebook.com/LastOrderFolkMusic>

„Sans soucis en Normandie“

Pflegefachkraft Jürgen Konradt begleitet Gast auf dessen Wunschfahrt

Seinen zweiten Einsatz für das St. Barbara Hospiz hatte der Wünschewagen am Freitag, den 22. Juni. Unser Gast wünschte sich, noch einmal mit seiner Familie und seinen Freunden in die Normandie zu reisen, wo sie schon einmal gemeinsam Urlaub gemacht hatten.

Morgens um 9.00 Uhr ging es los. Da das Reiseziel einige hundert Kilometer entfernt liegt, musste einiges im Vorfeld organisiert werden.



Die befreundete Familie des Gastes packte tatkräftig mit an: Sie brachten sogar Walkie-talkies mit, mit denen auf der Fahrt zwischen den Fahrzeugen kommuniziert werden kann und erkundigten sich nach barrierefreien Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort.

Die beiden Wunscherfüller Achim Huwer und Christoph Ramm zeigten der Familie ausführlich alle Funktionen und Besonderheiten des Wünschewagens und wiesen auch auf den kleinen Kühlschrank hin, der der Mitfahrer während der Fahrt mit kühlen Getränken versorgt: „Wir sind auf alle Eventualitäten eingestellt“, verrät Achim Huwer.

Pflegefachkraft Jürgen Konradt fährt als professioneller Helfer mit und freut sich sehr über den ungewöhnlichen Arbeitsort.

Letztlich sind alle beschwingt und glücklich, als der Wünschewagen mit den vielen Unterstützern vom Hospiz aus endlich losrollt. Sie sind zuversichtlich, dass sie eine tolle Zeit haben werden.

Ganz nach dem Motto:
„Sans soucis en Normandie“.

Musikalische Momente im St. Barbara Hospiz



Großer Erfolg bei der Pfandsammel-Aktion auf der Bergmannsalm

Gemeinsames „Pfandraising“-Projekt von St. Barbara Hospiz und Kinder-Hospizdienst Saar bei Open-Air-Konzerten in Landsweiler-Reden bringt die stolze Spendensumme von 6.633,12 Euro

Nachdem im Jahr 2016 erstmalig ein gemeinsames „Pfandraising“-Projekt erfolgreich durchgeführt wurde, bot der Veranstalter SAAREVENT den beiden Hospizeinrichtungen St. Barbara Hospiz Bous und dem Kinder-Hospizdienst Saar erneut die Gelegenheit, die Pfandflaschen-Spenden-Aktion für den guten Zweck durchzuführen. Bei den Open-Air-Konzerten von Revolverheld, Bonez M & RAF Camora sowie Flogging Molly Ende August auf der Bergmannsalm in Landsweiler-Reden konnten die Besucher ihre Pfandbecher einlösen und für schwerstkranken und sterbende Menschen spenden.

„Es ist toll, dass Frau Birk wieder an uns gedacht hat und wir so dieses gemeinsames Projekt starten konnten“, freute sich Hospizleiterin Judith Köhler. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der beiden Institutionen signalisierten direkt ihre Bereitschaft, die Aktion durch ihre Teilnahme zu unterstützen.

Die Konzerte mit sehr unterschiedlichen Musikrichtungen brachten eine bunte Menschenmenge zusammen. Die Helfer mit ihren Spendentonnen waren nicht zu übersehen. „Leergut ist sehr gut“ hatten sich die Helfer in großen Buchstaben auf die Fahne geschrieben. Die auffälligen Fähnchen sowie die roten und weißen Luftballons wurden in einer nicht übersehbaren Höhe angebracht, so dass die



Konzertbesucher neugierig wurden. Viele Besucher wollten näheres über die beiden Hospize erfahren und besonders junge Menschen interessierten sich für die Arbeit der Hospizmitarbeiter.

Es gab viel positives Feedback und wie das Ergebnis zeigt, auch große Spendenbereitschaft. „Es ist schön zu sehen, dass wir mit unserer Arbeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt werden“, resümierten die Hospizmitarbeiter.

Die Spendensumme von 6.633,12 Euro wird zu gleichen Teilen den beiden Hospizeinrichtungen St. Barbara Hospiz Bous und dem Kinder-Hospizdienst Saar überreicht. „Ich bedanke mich herzlich bei allen, die uns rund um die Aktion tatkräftig unterstützt haben“, sagte Judith Köhler abschließend.

lentierte Studierende von Musikhochschulen an Pflegeheime, Krankenhäuser oder Hospize, erklärt Rika-Beate Meyer-Hentschel von Live Music Now Saarland e. V.. Dass die jungen Musiker ein Honorar für ihre Leistungen erhalten, gehört zu den Prinzipien des Vereins, der dieses ausschließlich durch Spenden finanziert.

Max Ischebeck und Karla Lee sind zum ersten Mal im St. Barbara Hospiz in Bous. Bei einem kleinen Rundgang haben sie die Möglichkeit, die Räumlichkeiten kennen zu lernen und erste Kontakte zu den Gästen zu knüpfen. Beeindruckt loben sie die Atmosphäre und die Gestaltung der Räumlichkeiten.

Während ihres Auftritts moderieren die beiden stets selber. Auf charmante Art und Weise erzählen sie etwas über die Stücke, aber auch etwas über sich selbst, z. B. was ihnen die Musik bedeutet. Aufmerksam wird ihnen zugehört. Zum guten Schluss gibt noch zwei Lieder zum Mitsingen: „Für mich soll’s rote Rosen regnen“ (Hildegard Knef) und „Die Gedanken sind frei.“ Ergriffen von den Liedtexten und der spürbaren Macht der Musik stimmen alle mit ein „und denken dabei: Die Gedanken sind frei.“

Impressum:
St. Barbara Hospiz Bous · Klosterweg 1 · 66359 Bous
Hospizleitung: Judith Köhler
Telefon: 06834/9204-155 · Telefax: 06834/9204-159
info@sankt-barbara-hospiz-bous.de
www.sankt-barbara-hospiz-bous.de

Gestaltung:
www.3null7.de